

*In der Kurzmeldung vom 14.6.10 wurde mitgeteilt, dass drei seit 12 Jahren gefangene Soldaten und Polizisten aus der Hand der FARC befreit wurden.
Die Zeitung EL TIEMPO teilt am 15.6.10 Einzelheiten der Befreiungsaktion (Operation Camaleón) mit und berichtet, dass entgegen der Meldung vom Vortag auch der vierte in dem Camp vermutete Soldat sich dort befand und ebenfalls befreit werden konnte.*

„Die Guerrilla rannte davon, als sie die Truppen sah.....“

Am Mittag des vergangenen Sonntags ertönte der erste Schuss im Camp der FARC in Calamar (Departement Guaviare), wo die vier Gefangenen sich befanden, die später befreit wurden.

General Luis Mendieta und Hauptmann Enrique Murillo erinnern sich, dass sie in diesem Moment von dem Guerrillero „José Luis“ und dessen Gefährtin bewacht wurden. Es war das letzte Mal, dass sie sie sahen, denn- wie die Soldaten erzählten- „rannten sie davon.“

Beide Offiziere warfen sich zu Boden und krochen in die Mitte des Camps, dort wo Baumstämme zu Bettstellen zusammengefügt sind. „Für etwa 25 Minuten hockten wir hinter den Baumstämmen“, erzählte Mendieta. In diesem Moment dachten sie nicht daran, ihre Rettung könnte bevorstehen.

„Nach einer heftigen Explosion sah ich im Gebüsch einen Helm, der sich bewegte. Da wusste ich, dass es sich um Militär handelte, denn die Guerrilla trägt nicht gern Helme“, sagte gestern General Mendieta über diesen Augenblick, den emotionalsten in seinen 53 Lebensjahren.

„Wir sind das Heer, wir kommen wegen euch“, riefen sie. Eine Minute später wurden er und Hauptmann Murillo von 30 Soldaten einer Spezialeinheit aus der Kampfzone befördert. Die Soldaten bildeten einen menschlichen Schutzring um die beiden.

Der General berichtete, dass die Guerrilla seit drei Tagen besorgt war wegen der Hubschrauber, die das Lager überflogen. Aber die Flugzeuge waren oft weitergeflogen, ohne dass sich etwas ereignet hätte, auch weil das Dach, das die Bäume im Guaviare formen, undurchdringlich dicht ist.

Außerdem nahm man an, die Gruppe sei in Sicherheit, geschützt von anderen Gruppen in der Umgebung, die jederzeit Auffälliges gemeldet hätten.

Aber das Heer tauchte an dem einzigen Punkt auf, wo es ins Camp eindringen konnte, das durch eine Felswand geschützt war, die nur an einer Stelle offen war.....

So waren die ersten beiden Geiseln in Sicherheit. Und obwohl die Bewacher ihre Geiseln zurückließen, gab es Schießereien und starke Explosionen.....

Der Dritte, Sergeant Delgado, „rannte, wohin ich gerade konnte“, bis er ein Loch fand, in dem er sich vor der Guerrilla verstecken konnte. Dort blieb er, bis er um 5 Uhr am Nachmittag das Heer hörte und herauskam.

Während 300 Leute der Spezialkräfte die drei Geretteten beschützten, suchten andere Soldaten nach dem Hauptmann William Donato, dem vierten Gefangenen.

Donato tauchte um 6 Uhr am nächsten Tag unverletzt auf.....

Obwohl er ein schlechter Schwimmer ist, war er in einen Fluss gesprungen und hatte sich dort in einer Uferhöhle versteckt.....

Und so konnte das Militär den Bericht abgeben, den das ganze Land erhofft hatte: Die Operation „Camaleón“ geht in die Geschichte als perfekte Operation ein.